Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **70 (1963)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

waren durch Einrollen in saugfähige Tücher gut vortrocknen, flach ausgebreitet in Form ziehen und liegend trocknen lassen. Textilien aus synthetischen Fasern zur Vermeidung von Knittern tropfnaß auf Kunststoffbügel aufhängen, in Form ziehen und trocknen lassen. Feinwäsche und farbige Heiß- bzw. Buntwäsche nicht an der Sonne oder in Ofennähe zum Trocknen aufhängen.

Textilien mit Spezialausrüstungen nach Vorschrift behandeln.

Bleichen

Für das Bleichen ist nur eine Stufe vorgesehen. Das Symbol erteilt Auskunft über die Beständigkeit des Materials in einer kalten Chlorbleiche. Bei gestrichenem Symbol dürfen weder beim Waschen noch beim Fleckenreinigen chlorhaltige Produkte zur Anwendung kommen (Javelle-Wasser).

Bügeln

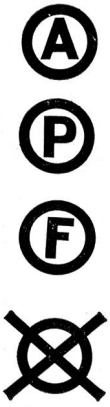
Für das Bügeln werden ebenfalls vier Behandlungsstufen angewendet. Die einzelnen Stufen entsprechen folgenden Einstellungen auf dem Regler-Bügeleisen:

Baumwolle/ Leinen | Seide/Wolle/ Rayonne/Fibranne | Nylon* | Nicht bügeln

* Nylonartikel wie «Nylsuisse»-Hemden, «Nylsuisse»-Blusen, «Nylsuisse»-Schürzen usw. dürfen, **müssen** jedoch **nicht** gebügelt werden (naß zum Trocknen aufhängen).

Chemischreinigen

Das Symbol orientiert den Chemischreiniger über das anzuwendende Lösungsmittel, den zulässigen Grad der mechanischen Beanspruchung und die Trocknungstemperatur. Die vier Stufen bedeuten:



Reinigung mit beliebigen Lösungsmitteln

Reinigung mit Perchloräthylen

Reinigung mit Benzin-Kohlenwasserstoffen

Nicht chemischreinigen

Die Textilpflegeetikette in der Praxis

Die Textilpflegeetikette wird sowohl für Konfektionsartikel als auch für Meterware abgegeben. Die Einreihung in die verschiedenen Behandlungsstufen erfolgt auf Grund eingehender Untersuchungen, wobei bei Konfektionsartikeln auch die Zutaten — Nähgarne, Knöpfe, Reißverschlüsse, Blenden, Futterstoffe usw. — geprüft werden. Eine elastische Skihose aus «Nylsuisse Helanca» und Wolle erhält z. B. folgende Etikette:

Die Etikette besagt, daß die elastische Skihose wie Feinwäsche gewaschen, nicht gebleicht, mit Reglereinstellung auf Stufe 1 gebügelt und mit beliebigen Lösungsmitteln chemisch gereinigt werden kann.

Selbstverständlich steht es jedermann frei, die Textilpflegeetikette mit «Markennamen» zu kombinieren. Vor allem wird der Konfektionär davon Gebrauch machen, wenn die Marke — z. B. «Nylsuisse», «Helanca», «Terylene», «Lancofil», «Sanfor» usw. — auf Grund von Reklame allgemein bekannt ist und für einwandfreie Qualität bürgt.

In der Handhabung der Textilpflegeetikette werden bestimmt anfänglich etwelche Schwierigkeiten zu überwinden sein. Die Erfahrungen im Ausland zeigen jedoch, daß der praktische Wert der Textilpflegeetikette bald erkannt wird und deshalb Fabrikation, Handel und Konsument auf die Etikette nicht mehr verzichten möchten.

*

In Ergänzung zu der Mitteilung der Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, über die Internationale Textilpflegeetikette, möchten wir darauf hinweisen, daß die aufgezeichneten Symbole, die dem Verbraucher in einfacher und eindrücklicher Weise die angepaßte Behandlungsart vermitteln sollen, *international geschützt sind.* Die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Textilpflegezeichen* (Utoquai 37, Zürich 8), die auf Grund eines Vertrages zum Gebrauch dieser Symbole und zur Erteilung von Unterlizenzen ermächtigt ist, setzt sich zum Ziel, eine geordnete und vereinheitlichte Pflegekennzeichnung in der Schweiz durchzusetzen, wobei die allgemeinen Richtlinien internationalen Bestrebungen entsprechen.

Es ist erfreulich festzustellen, daß weite Kreise der Textilindustrie an der Einführung einer allgemeinen und gut verständlichen Pflegeanleitung großes Interesse bekunden, und es ist zu hoffen, daß innert kürzester Zeit die gesamte Konsumentenschaft davon profitieren kann.

Ausstellungs- und Messeberichte

Internationale Textilschau Dornbirn 1963. — Die Export- und Mustermesse Dornbirn 1963 vom 13. bis 21. Juli bringt Textilrohstoffe, Halb- und Fertigwaren, Wäsche, Bekleidung, Spitzen und Stickereien. Sehr umfangreich ist das Angebot der Chemiefaserfabriken aus Oesterreich, der Deutschen Bundesrepublik, Holland, England, Frankreich und Japan, die auch Stoffe aus diesen Materialien ausstellen. Die österreichische Textilindustrie beschickt Dornbirn mit den Kollektionen der Baumwollindustrie, Wirkerei und Strickerei, Wollwarenerzeugung, Seidenindustrie, Stickerei und Teppichfabrikation. Die Deutsche Bundesrepublik ist mit Oberbekleidung, Oesterreich mit Wäsche, Damen- und Herrenbekleidung vertreten. Ferner zeigt die Dornbirner Messe moderne Einrichtungen für die Selbstbedienung im Textilgeschäft. Die Textilmesse wird in drei Großhallen untergebracht.

Kunststoffmesse 1963 in Düsseldorf. — Die vierte Internationale Fachmesse der Industrie «Kunststoffe 1963» findet in der Zeit vom 12. bis 20. Oktober 1963 in Düsseldorf statt. Die Durchführung dieser Messe liegt — wie bei den vorausgegangenen Veranstaltungen — in den Händen der Nordwestdeutschen Ausstellungsgesellschaft mbH (NOWEA), Düsseldorf. Mit einem umfassenden internationalen Angebot aus allen Sparten der Kunststofferzeugung und Kunststoffverarbeitung sowie der Industrie für Kunststoffmaschinen und einschlägige Werkzeuge ist die Düsseldorfer Kunststoffmesse der größte Kunststoffmarkt der Welt.